

In einer freien Marktwirtschaft werden die Entscheidungen, welche Güter in welchem Umfang produziert und konsumiert werden sollen, von den Produzenten und den Konsumenten eigenständig getroffen (= dezentrale Planung). Die Produktions- und Konsumentscheidungen der einzelnen Wirtschaftseinheiten sind dabei abhängig von den Preisen auf den Güter- und Faktormärkten. Preiserhöhungen signalisieren, dass das Angebot für die herrschende Nachfrage zu gering ist, Preissenkungen, dass das Angebot für die herrschende Nachfrage zu hoch ist. Der Preis dient als Knappheitsindikator.

Indem die Produzenten ihre Produktionsmenge an die veränderte Knappheitssituation auf den Gütermärkten anpassen, werden gleichzeitig die Prod.-Faktoren in die Bereiche gelenkt, in denen nach der Preisänderung die größten Gewinne zu erwarten sind. Dadurch ist gewährleistet, dass die Prod.-Faktoren jeweils in ihrer produktivsten Verwendung eingesetzt werden und die Minimalkostenkombination benutzt wird.

Mit der Änderung von Prod.-Menge und Prod.-Struktur verändert sich auch der Bedarf an bestimmten Prod.-Faktoren. Das beeinflusst die Preisverhältnisse auf den Faktormärkten. Da die Faktorpreise die Einkommen der Inhaber der Produktionsfaktoren darstellen, ergeben sich daraus auch Veränderungen für die Einkommens- und Vermögensverteilung. Auf der Nachfrageseite teilen die Preise das Angebot den Nachfragern zu, die bereit sind den Marktpreis zu akzeptieren

Die Wechselwirkungen zwischen Angebot, Nachfrage und Preis, die eine Koordination der Wirtschaftspläne von Produzenten und Konsumenten herbeiführen, werden als Preismechanismus bezeichnet und stellen das Steuerungssystem einer Marktwirtschaft dar. Dieser Anpassungsmechanismus setzt sich solange fort, bis die Pläne von Produzenten und Konsumenten aufeinander abgestimmt sind

Allerdings funktioniert die Steuerung nur in einer Wettbewerbssituation. Der Anreiz von Gewinnen und die Bestrafung durch Verluste zwingt die Produzenten ihre Pläne an die Konsumenten anzugleichen. Die Produzenten werden versuchen möglichst günstig zu produzieren und anzubieten und die Konsumenten werden nach günstigen Angeboten suchen. Produzenten und Konsumenten werden durch den Preis zu wirtschaftlichen Handeln und zur Berücksichtigung der Knappheitsverhältnisse auf den Güter- und Faktormärkten veranlasst

Über den Preis erzielen leistungsfähige Marktteilnehmer die oben angesprochenen Gewinne und werden belohnt. Nichtleistungsfähige oder – willige Marktteilnehmer werden dagegen über den Preis mit einer Einkommensminderung bis hin zu Verdrängung vom Markt bestraft

## Preisfunktion